

Mitteilungen

Gesellschaft für Musikforschung

Hierdurch gebe ich mir die Ehre die Mitglieder der Gesellschaft für Musikforschung zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die am Sonntag, dem 13. Oktober 1963, 16 Uhr s. t. in Tübingen, Alte Aula der Universität, stattfinden wird, einzuladen.

Tagesordnung

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Zeitschrift und Publikationen
4. Fachgruppen (ständige Kommissionen)
5. Satzungsänderung
6. Ergänzungswahlen
7. Verschiedenes

Es wird gebeten, die Mitgliedskarte mitzubringen.

Über die mit der Mitgliederversammlung verbundenen Veranstaltungen, die vom 12. bis 14. Oktober vorgesehen sind, werden die Mitglieder durch besondere Drucksache unterrichtet. Fellerer

Um Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zu beheben, haben sich einige Mitglieder der Gesellschaft für Musikforschung aus beiden Teilen Deutschlands zu Besprechungen am 5. und 6. Januar 1963 in Hannover und am 5. März 1963 in Eisenach getroffen. Die Beratungen erfolgten im Geiste der Verständigung, im Bemühen um kollegiale Zusammenarbeit und mit Rücksicht auf Lage wie Interessen beider Seiten. Eine Reihe von Vorschlägen wird den zuständigen Gremien der Gesellschaft für Musikforschung zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

*

Dem Ehrenpräsidenten der Gesellschaft für Musikforschung, Professor Dr. Friedrich Blume, wurde das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Dr. Rudolf Eller, Direktor des Instituts für Musikwissenschaft an der Universität Rostock, wurde am 1. November 1962 zum Professor für Musikwissenschaft ernannt.

Dr. Walter Kolneder wurde für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper einer wissenschaftlichen Hochschule des Landes Hessen die Bezeichnung außerplanmäßiger Professor verliehen.

Der Buxtehude-Preis der Stadt Lübeck wurde für das Jahr 1963 an Professor Dr. Carl-Allan Moberg und Professor D Dr. Oskar Söhngen verliehen.

Dr. Yury Arbatsky wurde zum Vorsitzenden auf Lebenszeit der Internationalen Balkanologischen Gesellschaft gewählt. Außerdem wurde ihm der Internationale St. Pauli-Preis 1963 für Slawistik von der Syracuse University verliehen.

Am 31. März 1963 starb in Hamburg im Alter von 79 Jahren Professor Dr. Wilhelm Heinitz. „Die Musikforschung“ wird ihm noch einen Nachruf widmen.

Die Staatliche Bibliothek Regensburg veranstaltet im Rahmen des 12. Deutschen Mozart-Festes in der Zeit vom 10. bis 29. Juni 1963 eine Ausstellung Oberpfälzische Komponisten zur Zeit Mozarts, in der Manuskripte, Erstdrucke, Autographe, Stiche und Gemälde von W. A. Mozart, E. Schikaneder, Chr. W. Gluck, J. G. Holzbogen, J. Chr. W. Michl, P. Bonifaz Stoeckl, P. Evermodus Groll, P. Theodor Grünberger, F. J. Gleissner, J. S. Mayr, P. Georg Weissinger, J. G. Schinn und J. N. Freiherr von Poißl gezeigt werden.

Berichtigung. In dem Aufsatz Beiträge zur Erforschung der Lautentabulaturen des 16.—18. Jahrhunderts von Hans Radke (Heft 1/1963, S. 34—51) sind neben einigen kleinen Versehen drei sinnentstellende Druckfehler stehen geblieben. Es muß heißen: S. 37, Z. 26 „V. Galilei 1584“ statt „V. Galilei 1548“, S. 40, Z. 8 „leyrer zug“ statt „leyer zug“, S. 40, Z. 33 „viel ton“ statt „veil ton“.

Berichtigung. Auf S. 62 des laufenden Jahrgangs muß es in der letzten Zeile der letzten Fußnote Drux statt Drur heißen.